

Altwürttemberger im Blickpunkt

Bestandsaufnahme bei Stuten und Hengsten in Marbach

Während die Gespanne des zeitgleichen Fahrturniers im Marbacher Gelände wetteiferten, stellten die Altwürttemberger Züchter in der Arena Hengste und Stuten vor.

Stutenprämierung

Bei den zehnjährigen und älteren Stuten wurde die 1999 geborene Fuchsstute Sally von Sorent aus einer Mutter von Centimo/Helikon/Sorius an die Spitze gestellt. Die von Gerhard Eckert in Brackenheim gezogene Stute hat bereits drei Fohlen gebracht und eine ausgezeichnete Zuchtstutenprüfung vorzuweisen. Deshalb wurde sie Staatsprämiestute. Besitzer Richard Wöhr aus Güglingen kann sich über 270 Euro vom Ministerium freuen, das die Erhaltung dieser gefährdeten Rasse fördert.

In der Klasse der Acht- und Neunjährigen siegte die 2005 geborene Staatsprämiestute Centa von Corse aus einer Mutter von So-



Shakira von Schalk/Attila: in Marbach mit der Staatsprämie ausgezeichnet

ran/Freimut/Jod aus dem Stall Zwicker in Uhingen. Centa zählte zu beiden von der Familie Zwicker ausgestellten Familien, die mit ersten Verbandspreisen ausgezeichnet wurden.

In der Klasse der Vier- bis Siebenjährigen wurde Shakira von Schalk aus einer Mutter von Attila/Abendruf/Schlosser aus dem Hause Eble-Wegstein in Burladin-

gen vorgestellt. Die 2008 von Alfons Locher in Ittenhausen gezogene, eher leichte und feine Rappstute beeindruckte durch enormes Gangvermögen. Sie hatte auf dem Birkhof die Leistungsprüfung mit Bravour abgelegt und kurz zuvor in Marbach mit 8,25 auch die Fahrprüfung. Belohnt wurde diese Leistung mit dem Titel Staatsprämiestute.

In der jüngsten Altersklasse wurden ausschließlich dreijährige Töchter des Warmbluthengstes Fleiner vorgestellt. Die Konkurrenz führte die Fuchsstute Farina aus der Chanan von Centimo/Helikon/Sorius im Besitz ihres Züchters Gerhard Eckert an. Die sehr vom Hannoveraner geprägte Stute erhielt die Anwartschaft für die Staatsprämie.

Hengstprämierung

Unter den Hengsten stellte die Kommission den aus Frankreich importierten Cob-Normand-Hengst Ulysse des Pres heraus. Der Gestütshengst soll in einem Zuchtversuch Nachfolger des Hengstes Faust werden, der zu den Rassebegründern zählt. „Ulli“, wie er liebevoll genannt wird, steht im schweren Typ und eignet sich zur Anpaarung an Stuten, die zwar mehr als 12,5 Prozent Altwürttemberger Blutanteil haben, aber durch Veredlerblut im Typ zu fein geworden sind. GG